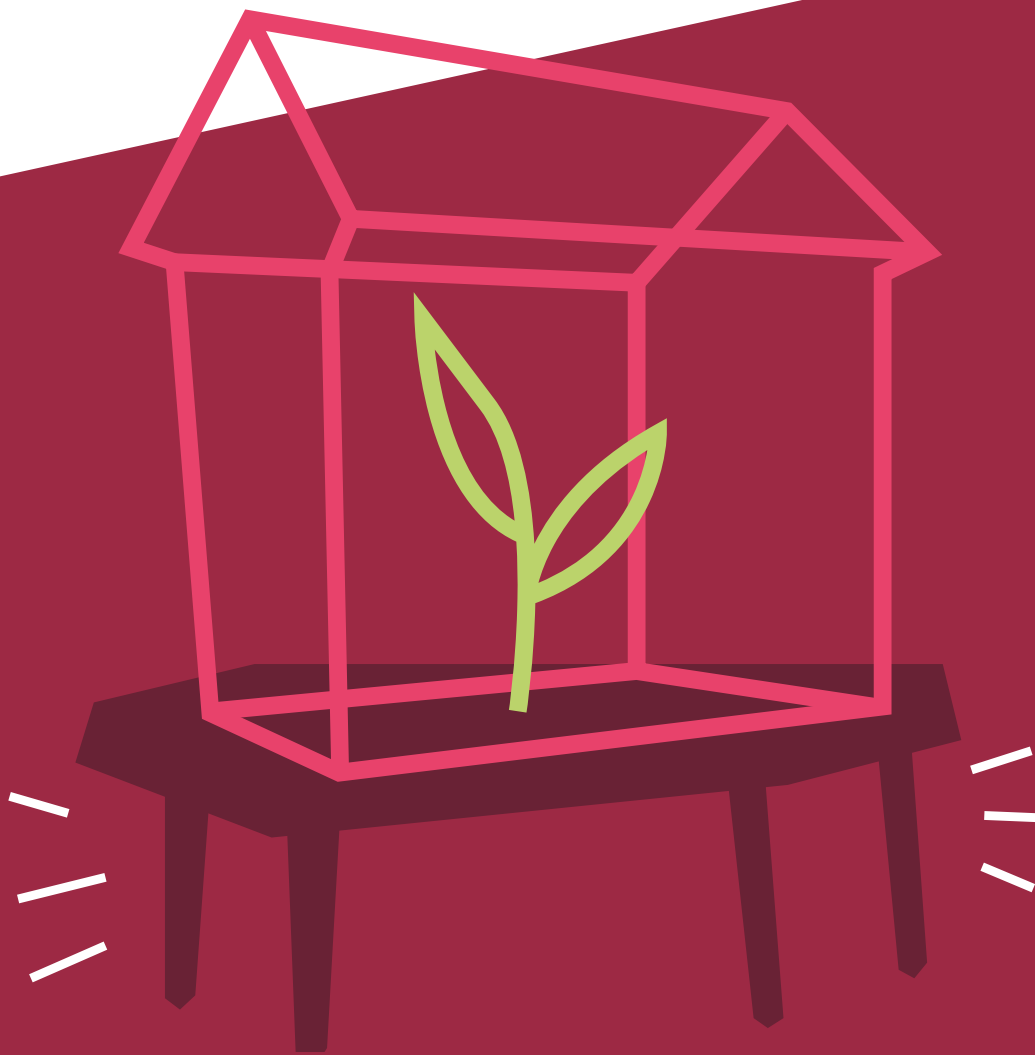


# Theologisches Seminar Adelshofen



# INHALTSVERZEICHNIS

- 3 **Begrüßung**
- 4 **Unsere Werte:** Leben, Arbeiten, Beten, Studieren
- 6 **Einführung:** Das erste Studienjahr
- 8 **Fundierung:** Das zweite bis vierte Studienjahr
- 10 **Churchnight:** Ein Bericht aus der Praxis
- 11 **Dual Studieren**
- 12 **Studienexkursionen**
- 14 **Vertiefung:** Berufsbegleitung oder Weiterstudium
- 16 **Kommunität**
- 17 **Stiftung Lebenszentrum Adelshofen**
- 18 **Was andere geprägt hat:** Ehemalige berichten
- 19 **Überblick**



# Willkommen im Studien- und Lebenshaus

Immer mehr Kirchen und Werke suchen neue Mitarbeiter. Wöchentlich erreichen uns Anfragen, wer demnächst bei uns absolviert und im Reich Gottes dienen will.

Das ist doch paradox. Während reihenweise Kirchen geschlossen werden, bleiben viele Stellen unbesetzt. Vor allem missionarische Gemeinden blühen auf und haben mehr Arbeit und Möglichkeiten, als sie meistern können.

Ich glaube, dass die Zukunft der Kirche und christlichen Werke eng mit diesem missionarischen Glauben an Jesus verbunden ist. Für den Dienst im Reich Gottes brauchen wir Menschen, die eine tiefe Sehnsucht antreibt. Studenten und Absolventen, die eine neue Leidenschaft dafür verbreiten, dass wieder viele Menschen zum Glauben an Jesus kommen.

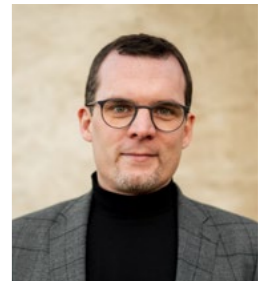
In einer Gesellschaft, die sich immer stärker vom christlichen Glauben abwendet, braucht es glaubhafte und überzeugende christliche Vorbilder. Menschen, deren Alltag vom Glauben an Jesus Christus geprägt ist.

Dieses Anliegen prägt unsere Ausbildung in Adelshofen. Es geht um mehr als um Wissen über Gott. Es geht um einen Glauben, der Wissen mit Charakter und Kultur verbindet. Als Studien- und Lebenshaus pflegen wir deshalb einen gemeinsamen Rhythmus geistlichen Lebens: wir leben, arbeiten, beten und studieren gemeinsam. Hier wird Theologie lebendig.

Unsere Ausbildung berührt alle Lebensbereiche. Weil wir davon träumen, dass Menschen wieder neu alle Bereiche des gesellschaftlichen und alltäglichen Lebens mit der guten Nachricht von Jesus Christus prägen.

Du bist herzlich eingeladen uns kennenzulernen.

Dein  
Jürgen Schulz



Dr. Jürgen Schulz  
Rektor

# Unsere Werte



**„Ora et labora et lege – Bete, arbeite und lies.“**  
(Grundsatz der benediktinischen Klöster)

Seit Jahrhunderten prägt der Dreiklang – Beten, Arbeiten, Studieren – das Theologiestudium. Wir haben diese Tradition aufgegriffen und um einen Wert erweitert: Leben. Die zutiefst menschliche Sehnsucht nach einem guten und erfüllten Leben ist eine der mächtigsten Kräfte, die Biografien und Gesellschaften prägt.

Der christliche Glaube kennt diese Sehnsucht. Jesus lädt uns Menschen ein, ihm zu vertrauen. In einer lebendigen Beziehung kommt unser Herz zur Ruhe. In Adelshofen haben wir deshalb die Beziehung zu Gott in die Mitte des Lebens gestellt. Die vier Werte –

Leben, Arbeiten, Beten, Studieren – leiten uns in der Gestaltung und in den Entscheidungen des Studienalltags.

## Leben

„Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit.“ (Psalm 16,11; NGÜ)

Jeder von uns will leben! Wir suchen nach Freude, Frieden und Glück. Diese leise Stimme, die uns fragen

lässt, was der Sinn des Lebens ist, begleitet uns ständig. Sie erinnert uns sanft daran, dass Gott eine besondere Vorstellung für seine Schöpfung hat. Wir träumen von einem Paradies auf Erden.

Theologie kann uns dabei helfen, diese Sehnsucht zu verstehen und zu beantworten. Im Studium der Theologie geht es um viel mehr als nur um trockenes Wissen und nüchterne Glaubensbekenntnisse. Es geht um ein Nachdenken über Gott und die Welt. Es geht darum, ein erfülltes Leben zu führen, voller Freude und unendlichem Glück.

## Arbeiten

„Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: ‚Seid fruchtbar und vermehrt euch. Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel und alle Kriechtiere.‘“ (1. Mose 1,28; NGÜ)

Arbeit ist Gottesdienst. Oder anders gesagt: Arbeit ist ein wesentlicher Teil des Menschseins. Egal, ob wir mit dem Kopf oder mit den Händen arbeiten – Gott lädt uns ein, das Leben kreativ mitzugestalten.

Gleichzeitig bringt Arbeit uns an unsere Grenzen und fordert uns heraus. Wir müssen lernen, verschiedene Interessen wie Arbeit, Familie, Beziehungen und Erholung miteinander zu vereinbaren.

Unser duales Studium hilft dir dabei, dieses Spannungsfeld gut zu bewältigen. Ein Theologiestudium, das die alltäglichen Herausforderungen nicht berücksichtigt, ist nicht relevant. Wir bieten ein duales Studium an, das Glauben und Handeln sowie Theorie und Praxis auf besondere Weise miteinander verbindet.

## Beten

„Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen!“ (1. Thessalonicher 5,17; NGÜ)

Das Gebet ist geheimnisvoll. Wenn wir beten, begegnen wir Gott. Es gibt nichts Schöneres und nichts, was von größerer Bedeutung und Kraft wäre, als dem heiligen Gott nahe zu kommen.

Beim Gebet geht es nicht in erster Linie um uns selbst, sondern um Gott. Es geht um eine ehrliche und aufrichtige Begegnung mit ihm und seiner Perspektive auf das Leben. Wer betet, lernt sich selbst und Gott neu kennen.

Deshalb gestalten wir unseren Studienalltag in einem gemeinsamen Rhythmus geistlichen Lebens. Wir beten, weil wir die Nähe Gottes suchen und weil wir erwarten, dass Gott handelt. Im Gebet stellen wir uns der Wirklichkeit, übernehmen Verantwortung für uns und unsere Welt und erleben, wie Gott das Leben verändert.

## Studieren

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit aller deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand!“ (Lukas 10,27; NGÜ)

Wir lieben die Theologie, weil sie sich den (un)fassbaren Fragen des Lebens stellt. Die Wirklichkeit des Lebens können wir nur durch die Perspektive des Glaubens erfassen. Weil Gott sich offenbart hat, können wir ihn kennenlernen. Das gesamte Universum ist eine Einladung zum Studium. In der Bibel erzählt uns Gott seine Geschichte. Er zeigt sich persönlich, konkret und zugänglich.

Im Mittelpunkt steht Jesus von Nazareth, der Mensch gewordene Gott. Dieses Ereignis hat unsere Geschichte verändert. Seit über zweitausend Jahren denken Menschen intensiv über Gott und sein Wort nach. Bis heute prägt das Christentum unsere Gesellschaft und auch wir fragen im Studium und in der Forschung, wie die gute Nachricht von Jesus Christus alle Lebensbereiche berührt. Wir brauchen die Perspektive des Glaubens um relevante Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu finden. Gemeinsam wollen wir eine glaubensvolle und mutige Zukunft gestalten.

*Dr. Jürgen Schulz, Rektor*

*Christian Pletsch, Vorsitzender der  
Stiftung Lebenszentrum Adelshofen*

# Einführung

Uns ist wichtig, dass du die Bibel im Zusammenhang entdeckst und den roten Faden nicht mehr verlierst.

Wer ein gutes Fundament hat, kann vielfältig darauf bauen. In unserem ersten Studienjahr konzentrieren wir uns auf die Grundlagen des christlichen Glaubens und Lebens. Wir fördern dein eigenständiges theologisches Denken und stärken dich in deinem Dienst in der Gemeinde. Du ergründest, wer Jesus Christus ist und wie er deinem Leben Halt und Orientierung gibt. Du wirst neu entdecken, wie Jesus dir „das Leben in Fülle“ (Johannes 10,10) bringt.

In Bibelkunde nehmen wir dich mit auf eine Reise durch die biblischen Bücher: von 1. Mose bis Offenbarung. Mit diesem umfassenden Überblick wirst du Zu-

sammenhänge im Wort Gottes neu erkennen und verstehen. Mit dem Modul „Einführung in die Theologie“ gehst du dem christlichen Glauben auf den Grund. Mit der Einführung in die griechische Sprache lernst du außerdem, das Neue Testament mit anderen Augen zu sehen!

Ergänzt werden diese Kernelemente durch praxisorientierte und kommunikative Fächer: Wie gestaltest du eine Predigt? Was macht eine gute Andacht aus? Du arbeitest mit bei der Entwicklung von Schulungen und Seminaren. Dabei haben wir den Dienst in Kirche und Mission im Blick. Wir wollen, dass du nach dem ersten Jahr starke Grundlagen hast für



ein segensreiches Engagement in deinem Gemeindekontext.

Neben all den inhaltlichen Schwerpunkten fördern wir dich in deinem persönlichen geistlichen Leben. Unser Studienalltag folgt einem geistlichen Rhythmus. Tiefgründiges studieren, praktisches arbeiten, gemeinsamer Lobpreis und alltägliche Gespräche gehö-

ren zusammen. Nur so finden wir das erfüllte Leben, von dem Jesus spricht. Was alles zu dem geistlichen Rhythmus dazugehört, erarbeiten wir in dem Modul „Spiritual Formation“, das sich auf sechs Semester verteilt.

Im Mentoring erlebst du, wie dich lebens- und glaubenserfahrene Mitarbeiter begleiten. In der Be-

gegnung mit Missionaren gewinnst du einen Weitblick für Gemeinde und Mission. Wir fördern und fordern. Und du wirst erleben, wie du Gott näherkommst und dein Glaube deinen Alltag prägt.

*Joachim Klein, Studienleiter*

## Das erwartet dich im 1. Studienjahr

- Bibelkunde
- Homiletik (Predigtlehre)
- Einführung in evangelische Theologie
- Einführung in die griechische Sprache
- Spiritual Formation
- Seelsorge

# Fundierung

Wir nehmen uns Zeit für dich, denn Kirchen und Gemeinden brauchen theologisch gut ausgebildete Absolventen, die praxistauglich sind.



Das zweite bis vierte Studienjahr stärkt das theologische Fundament. Diese Zeit baut auf das einführende Jahr auf, vertieft die Grundlagen und fördert die reflektierte Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben.

Dazu gehört eine intensive Auseinandersetzung mit der Bibel, theologischen, philosophischen und ethischen Grundfragen und Religionspädagogik (Religionsunterricht). Unser pädagogisches

Profil ist uns wichtig, denn wir wollen die gute Nachricht kompetent weitergeben. In der Fortsetzung des Kurses „Spiritual Formation“ vertiefen wir die geistliche Charakterbildung.

Unsere Module verbinden die alltäglichen Fragen des Lebens mit dem christlichen Glauben. So bleibt ein Theologiestudium relevant. Deswegen fragen wir unter anderem:

- Wie prägt das Evangelium heute unser Verständnis von einem guten Leben, von Arbeit, Gebet und Studium?
- Wie beeinflusst das Evangelium ethische und gesellschaftliche Herausforderungen rund um Beziehung, Partnerschaft und Sexualität?
- Welchen Beitrag leistet der christliche Glaube in dem Ringen um ein nachhaltiges Leben?

Durch verschiedene Wahlmodule kannst du dich entsprechend deiner persönlichen Interessen und Stärken weiter qualifizieren. Im vierten Studienjahr gehst du dann in ein fünfmonatiges Praktikum. Den Praktikumsgeber, eine Kirchengemeinde oder Werk, kannst du dir frei aussuchen. Anschließend verfasst du eine wissenschaftliche Abschlussarbeit und absolvierst die Prüfungen.

In diesen sechs Semestern erlebst du, warum unser duales Theologiestudium anders ist. Die Art und Weise, wie wir ein fundiertes Theologiestudium mit tief verwurzelt geistlichem Leben und starkem Praxisbezug verknüpfen, sorgt für ein einzigartiges Studienumfeld.

Mit unserem staatlich anerkannten Berufsabschluss in Gemeindepädagogik und Mission und dem europäisch akkreditierten Theologiestudium (EQF 6) stehen dir vielfältige Möglichkeiten für deinen Dienst in Kirche und Mission offen. Oder du entscheidest dich für eine Vertiefung und Weiterführung deines Studiums. Bei uns kannst du nämlich auch deinen Master machen, den du durch eine unserer beiden Partneruniversitäten verliehen bekommst.

*Dr. Jürgen Schulz, Rektor*

## Das erwartet dich im 2. bis 4. Studienjahr

- Exegese Altes und Neues Testament
- Theologie Altes und Neues Testament
- Dogmatik und Ethik
- Religionspädagogik (Religionsunterricht)
- Mentoring und Seelsorge
- Spiritual Formation
- Wahlmodule
- 5-monatiges Praktikum





# Dual Studieren

Während deines Studiums sammelst du viele Praxiserfahrungen, wirst dabei begleitet und erhältst konstruktives Feedback, wie du dich weiterentwickeln kannst. Der duale Charakter unseres Studienkonzepts zeigt sich in doppelter Weise:



Du hast die Möglichkeit bei ganz unterschiedlichen Einsätzen in Gemeinde und Mission mitzuwirken. So ergeben sich vielfältige Gestaltungsräume und Einblicke in mögliche Dienstfelder.



Durch das vielschichtige Veranstaltungsangebot unseres Praxispartners, der Stiftung Lebenszentrum Adelshofen, erlebst du eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis.

## Praktika in Gemeinde und Mission

### Erprobungsteam

Vom ersten bis dritten Studienjahr arbeitest du regelmäßig in einer Kinder- oder Jugendgruppe, bei der Gestaltung von Gottesdiensten oder in anderen Veranstaltungen einer Gemeinde der Umgebung mit.

### Zwischenpraktikum

Im zweiten und dritten Studienjahr sammelst du in einem vier- bis fünfwöchigen Praktikum Erfahrungen im Gemeindeeinsatz, im Evangelisationsteam oder in einem missionarischen Projekt im In- oder Ausland. Mindestens eines der Praktika findet in einer evangelischen Kirchengemeinde statt und beinhaltet die Durchführung von Religionsunterricht und Hospitation.

### Hauptpraktikum

Im vierten Studienjahr heißt es: Herzlich willkommen im hauptamtlichen Dienst! Du gehst in ein fünfmonatiges Praktikum, in dem du eigenständig ein Projekt vor Ort durchführst, das du anschließend in einer wissenschaftlichen Arbeit reflektierst.

## Praxiserfahrungen im Lebenszentrum Adelshofen

Ob Tagesveranstaltungen oder Freizeiten, Schulungen, besondere Gottesdienste oder Events: Hier arbeitest du in allen wichtigen Bereichen mit!

Du setzt dein theologisches Wissen um und konzipierst Schulungen und Seminare. Du bekommst Einblicke in Prozesse der Planung, Werbung, Gestaltung und Durchführung. Manchmal trägst du, hinter den Kulissen sozusagen, in Küche und Hauswirtschaft wesentlich dazu bei, dass die Gäste sich willkommen und wohlfühlen. Bei anderen Gelegenheiten stehst du dann auf der Bühne oder entdeckst dein Potential in der Veranstaltungsleitung.

Unser duales Studium zeichnet sich durch eine umfassende Ausbildung aus, die dich optimal auf deine späteren beruflichen Aufgaben vorbereitet.

# Churchnight

Als Studierende sind wir für die Churchnight verantwortlich. Dem Gottesdienst für junge Leute, der regelmäßig von mehr als 600 Gästen besucht wird!

Die Churchnight ist ein Bestandteil unseres dualen Studiums: Entwicklung, Planung und Durchführung – alles liegt in unserer Hand.

Für uns heißt das: konzipieren, anstatt konsumieren! Wir tragen die Verantwortung vom ersten Austausch über ein mögliches Thema bis hin zum reibungslosen Ablauf am Tag der Veranstaltung selbst. Puh, eine ganz schön große Aufgabe.

Natürlich, wir hatten unsere erfahrenen Jugendreferenten, die uns intensiv begleitet und gefördert haben. Mit ihnen gemeinsam haben wir gebetet, formuliert, designed, geplant und umgesetzt. Das war für mich eine große Unterstützung! Jeder

hatte seinen abgesteckten Verantwortungsbereich, und für den war man dann eben auch wirklich verantwortlich. Ich zum Beispiel für das Catering. So was in der Form habe ich noch nie gemacht. Wie viel Essen und Getränke braucht man denn für hunderte hungrige Jugendliche? Am Ende waren es fast 1000 Hot Dogs und 500 selbstgebackene Muffins. Und Bubble-Tea für alle.

Was ich gelernt hab? Auf jeden Fall, dass ich mit einem starken Team an der Seite auch große Aufgaben meistern kann. Dass Abläufe und Zusammenspiel funktionieren, wenn jeder seinen Teil beiträgt und wir gemeinsam das Ziel im Auge behalten. Dass zu einem tollen Jugendevent, das am Ende einen Abend dauert, ein ungeheurer Aufwand und ungezählte Stunden an Arbeit im Vorfeld gehören – die richtig viel Freude gemacht haben! Dass unsere individuelle Planungs- und Gestaltungsfreiheit immer

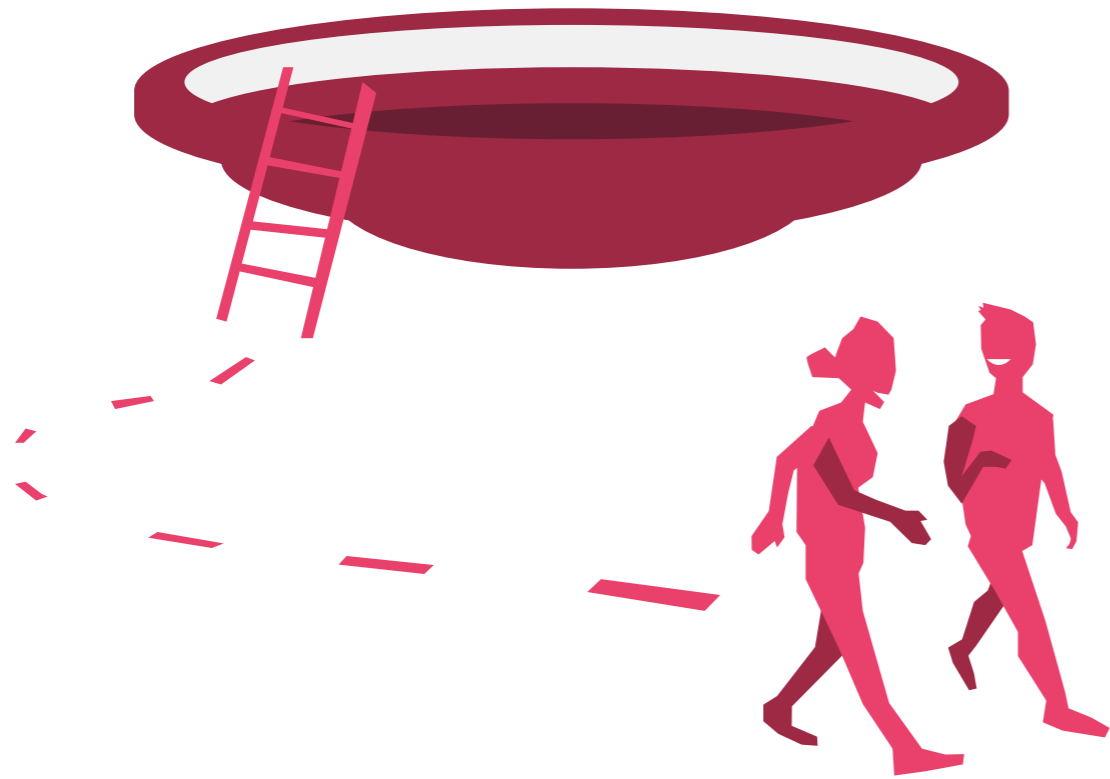
auch ihren Platz sucht im großen Ganzen. Dass ich Gaben entdecken und weiterentwickeln kann. Dass so eine Event-Vorbereitung nicht nur Spaß macht, sondern auch Stress bringt und Konflikte, die gelöst werden wollen. Dass ich nicht alles alleine machen kann und muss. Dass Zusammenhalt nicht in theoretischen Lektionen geboren wird, sondern im gemeinsamen Handeln. Dass Verkündigung des Evangeliums auch ganz wirtschaftlich etwas mit dem Kalkulieren der Kosten zu tun hat.

Heute weiß ich: Ich wage mich gerne an neue Herausforderungen. Ich habe erlebt, dass ich dem Team vertrauen kann und wir gemeinsam stark sind. Es sind gute Erfahrungen, die ich für meinen zukünftigen Dienst brauche.

*Carina Notz, Studierende im 3. Jahr*

*Monika Baumann, Praxisdozentin*

# Studienexkursionen



## Ein Muss für deinen Erfahrungsschatz!

Zu einem guten Studium gehören gute Exkursionen. Wir wollen sehen und spüren, was unseren Glauben prägt und bestimmt.

Am TSA ist dafür jährlich eine Studienfahrt mit unterschiedlicher thematischer Ausrichtung vorgesehen. Historisch-kulturelle Einblicke in Museen wechseln sich ab mit Besuchen von Gemeindegründungsinitiativen. Ob ins politische Berlin, die Wurzeln von

Zinzendorf in Herrnhut erkunden oder auf den Spuren von Paulus in Rom oder Griechenland. Das alles und noch viel mehr verbirgt sich hinter dem Format „Studienexkursion“.

Beim Besuch einer Gemeindegründungsinitiative verändert sich die Perspektive auf Mission und Gemeindegemeinschaft. Mitten im Quartier entdeckst du, warum deine Wohnortwahl für deinen

Dienst wesentlich ist. Auf dem Weg zur Uni oder der Kita begegnet sich die ganze Nachbarschaft. Man veranstaltet gemeinsam Flohmärkte, picknickt zusammen und sammelt mit anderen Freiwilligen den Müll auf. Und währenddessen gibt es unzählige Möglichkeiten um über Gott und die Welt zu sprechen.

In Griechenland oder Rom verändert sich dann das Gespür

für die biblischen Texte. Die Wirkungsstätten der Apostel zu sehen, ist beeindruckend. Plötzlich ist der Text soviel mehr als ein guter Bericht auf Papier. Bei einem Besuch in Rom wird die Verfolgung der ersten Christen spürbar. Und wer nach Israel kommt, wird eine unvergessliche Reise erleben. Intensiv, spannungsvoll und lebendig.

Von den Anfängen der biblischen Welt bis in den Alltag christlichen Lebens: Durch unsere Exkursionen wird der Zusammenhang zwischen der Bibel und der Mitarbeit in Kirche und Mission erlebbar. Und beides – Museumsbesuch und Gemeindekontext – versetzen ins Staunen und öffnen neue Horizonte.



**„Wer nur seine eigene Heimat kennt, verblödet.“**  
- Fulbert Steffensky (Theologe & Religionspädagoge)

# Vertiefung

**Wir unterstützen dich im Dienst Fuß zu fassen. Oder: Wir sind für dich da, wenn du akademisch die nächste Etappe meistern willst. Als kompetenter Partner sind und bleiben wir an deiner Seite – auch über den ersten Abschluss hinaus!**

## Berufsbegleitung

Wir unterstützen dich gern dabei, dass dein Einstieg in den Dienst gut gelingt. Wir begleiten und fördern dich gezielt auch über die Graduierung hinaus. Der Alltag zeigt: eine gute Begleitung in den ersten Dienstjahren ist für einen langfristigen Dienst von großer Bedeutung. Unsere Begleitung ist als Anerkennungsjahr nach Ordnung der Württembergischen Landeskirche anerkannt und mündet in die erste kirchliche Dienstprüfung, die in Kooperation mit der Badischen und Württembergischen Landeskirche abgenommen wird. Damit öffnet sich dir die Tür zur Vokatio und dem Religionsunterricht.

### Konkret heißt das:

- Du wählst eine Person aus unserem Mentorenpool.
- Die persönliche Begleitung umfasst min. zehn Gespräche.

- Während du dich in deine neue Rolle im hauptamtlichen Dienst einfindest, wirst du kompetent begleitet und gefördert.
- In zwei Praxisseminaren zeigen wir dir, wie du deine Tätigkeit schriftlich dokumentieren und deine Kompetenzen ausweisen kannst.
- Die individuelle Begleitung wird ergänzt durch supervidierte Gruppengespräche und Wahlseminare.

## Weiterstudium

Der zweite Studienabschnitt bietet dir die Möglichkeit dich zu spezialisieren – in Vollzeit oder berufsbegleitend. Auf der Basis deines fundierten Grundstudiums kannst du in ganz unterschiedlichen Modulen dein Wissen und deine Methodenkompetenz vertiefen. Durch unsere Kooperationspartner erwirbst du einen Master of Theology (MTh), der dir entweder von der University of South Africa (UNISA) oder der University of Pretoria, Südafrika, verliehen wird.

Folgende Fachrichtungen sind in unserem Akademischen Aufbauprogramm (AAP) möglich:

- Praktische Theologie (MTh)
- Altes Testament (MTh)

Danach steht deiner Promotion nichts mehr im Wege!

*Monika Baumann, Praxisdozentin*



## So läuft das Weiterstudium

- Individuelle Betreuung
- Flexible Studienform
- Intensive Wochenendseminare
- Studienreise nach Südafrika
- Forschen in akademischer Gemeinschaft





## Kommunität

### Geschaffen aus dem Nichts

Wir schreiben das Jahr 1950. Pfr. Dr. Otto Riecker bezieht mit seiner Familie das Pfarrhaus in Adelshofen, einem beschaulichen, bäuerlichen Dorf im Kraichgau. Von außen betrachtet ein tiefer Abstieg, hatte er doch zuvor eine prestigeträchtige Pfarrstelle an der Heidelberger Heiliggeistkirche inne. Bei ihrer Ankunft knien Rieckers an einem Speiskübel, der von Renovierungsarbeiten stehen geblieben war. „O Herr, dies ist voraussichtlich unsere letzte Stelle. Schenke uns doch hier eine Erweckung!“

Riecker ist erwartungsvoll und überzeugt, dass eine geistliche Erweckung das einzig Kostbare in einer verunsicherten Welt und Kirche ist. So predigt er von Anfang an klar und herausfordernd. Sein Credo: „Nur um den ganzen Preis [gibt] es auch das Ganze.“

1955 organisiert er eine Evangelisationswoche. Und das „Einzugsgebet“ von Ehepaar Riecker wird in einer Art und Weise erhört, wie sie es sich wohl kaum vorstellen konnten. Der Heilige Geist wirkt. Viele Menschen kommen zum lebendigen Glauben. Es ist Erweckungszeit.

Im Januar 1958 beginnt Pfr. Dr. Riecker zusammen mit befreundeten Pfarrern der Umgebung Gemeindehelfer für die Kirche auszubilden. Die Bibelschule, wie das heutige Theologische Seminar damals

genannt wurde, begann am Esstisch im Pfarrhaus. Über dem Ofen hängt eine kleine Fahne: „Gott rief dem, was nicht ist, dass es sei“ und „Abraham glaubte auf Hoffnung, da nichts zu hoffen war“ (Römer 4,17-18). Und das Unerwartete wächst weiter.

Im Herbst 1962 wird einigen Absolventen, die vor Ort blieben und Pfr. Riecker unterstützten klar, dass Gott sie zu einem außergewöhnlichen Leben beruft. Sie schließen sich in schlichtem Lebensstil, Gütergemeinschaft, Ehelosigkeit und Gehorsam zu einer evangelischen Ordensgemeinschaft von Schwestern und Brüdern zusammen. Über die Jahre bauen sie im Glauben und Vertrauen auf Gott das Lebenszentrum Adelshofen auf. Im Herbst 2022 gründeten sie voller Zuversicht die Stiftung Lebenszentrum Adelshofen.

Im Jahr 2023 gehören 29 Geschwister zur Kommunität. Viele sind inzwischen im Rentenalter, doch sie prägen auch weiterhin das Werk und wirken in den verschiedensten Bereichen aktiv mit: im Dozententeam, im technischen und hauswirtschaftlichen Bereich, in der Verwaltung, in der Verkündigung und Seelsorge, in der Kontaktpflege mit Absolventen und Freunden und nicht zuletzt als starker Gebetsrückhalt.

*Sr. Meike Walch, Pfarrerin und Kommunitätsmitglied*

## Stiftung Lebenszentrum Adelshofen



**Jesus Christus ruft Menschen in die Nachfolge. Diese Nachfolge wollen wir gemeinsam leben, indem wir uns miteinander auf den Weg machen und unser Leben auf ihn ausrichten.**

### Raum für geistliches Leben

Die Stiftung Lebenszentrum Adelshofen ist eine Förderin des christlichen Glaubens und gemeinsamen geistlichen Lebens. Sie setzt sich für einen christlichen Glauben ein, der in der Bibel verwurzelt ist, sich an der historischen Tradition der Kirche orientiert und von einem missionarischen Lebensstil geprägt ist. Die Stiftung investiert bewusst in die theologische Ausbildung junger Menschen, weil ihr wichtig ist, dass Menschen Gott ganzheitlich lieben: mit Herz, Sinn, Verstand und Gefühl.

Ihr Campus in Adelshofen ist ein geistliches Gewächshaus. Ein Ort lebendigen Glaubens und tiefgründigen Denkens.

Hier ist das Zuhause des Theologischen Seminars. Es ist ein besonderes Studien- und Lebenshaus. Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen leben, arbeiten, beten und studieren zusammen. Die alltäglichen Begegnungen zwischen Studierenden und Kommunitätsgeschwistern, Jahresteam-

lern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Dozententeam machen den Campus zu einem besonderen Ort.

Wer die Kraft des Glaubens und des gemeinsamen Lebens kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen. Sei es als Besucher einer der Veranstaltungen, als Gasthörer im TSA oder an Tagen der Stille und des Gebets.

*Christian Pletsch, Stiftungsvorsitzender*

# Was andere geprägt hat

## Ein gutes Fundament für viele Herausforderungen

„Ehefrau eines Pfarrers, gemeinsamer Dienst in Russland, Familienleben mit sechs Kindern gestalten und ehrenamtlich in verschiedenen Aufgaben in der Gemeinde und Kommune tätig sein: In meiner Zeit an der Bibelschule – dem Vorgänger des Theologischen Seminars – bekam ich ein geistliches und fachliches Fundament, auf dem ich in den Herausforderungen der letzten knapp 30 Jahre gut aufbauen konnte. Ich habe in Adelshofen gelernt, meine Beziehung zu Jesus zu gestalten und zu leben, um nicht auszubrennen. Ich habe meine Ausbildung immer als praktische Ergänzung zum doch sehr theoretischen Uni-Studium meines Mannes gesehen. Es war mir eine Freude, Vollzeit-Mutter zu sein und in meine Kinder zu investieren. Ich war gut ausgerüstet, um die Arbeit mit Kindern in einer Gemeinde neu aufzubauen, Kinderstunde und Jungschar zu halten, und Mitarbeiter anzuleiten, die die Aufgaben nach mir übernehmen konnten. Durch zahlreiche Einsätze während des Studiums habe ich ganz praktisch gelernt, im Team zu arbeiten. Besonders durch die Kommunität bekam ich Vorbilder und Anleitung, um selbst zu dienen und zur Verfügung zu stehen. Bis heute habe ich wertvolle Beziehungen nach Adelshofen und ein Netz in der ganzen Welt. Ich schätze die Gemeinschaft der Ehemaligen und so manches „EMTreffen“ brachte mir wertvolle Impulse.“



Claudia Printz ist Mutter von sechs Kindern und lebt und arbeitet mit ihrem Mann in Baden-Württemberg. Sie war von 1991 bis 1995 in Adelshofen.

Johannes Benzinger, war von 2017 bis 2021 am TSA. Seit 2022 ist er Standortpastor der ConnectKirche in Eppingen.



## Das war eine großartige Vorbereitung!

„Was mich an dem Studium in Adelshofen am meisten begeistert hat, war der praxisnahe Unterricht – der duale Charakter. Man bekommt dort eine sehr gute und fundierte theologische Ausbildung, aber das nicht auf trockene und langweilige Art und Weise, sondern sehr abwechslungsreich und anwendungsorientiert.“

In jedem Semester gab es eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Ich konnte meine Bibelkenntnisse vertiefen. Mein Glaube ist gereift und ich habe gelernt, wie ich das theologische Wissen in meinem Leben anwenden kann. Hier habe ich gelernt, wie ich Wissen kompetent weitergeben kann. Am TSA unterrichten viele Dozenten, die aus der Praxis kommen: Pastoren, Gemeindegründer, Missionare, ... Das ist eine große Bereicherung für den Unterricht.

Heute stehe ich als Pastor im Dienst. Aber schon im Studium haben wir regelmäßig gemeinsam überlegt, wie sich die biblischen und theologischen Gedanken in der Gemeindegemeinschaft anwenden lassen. Das war eine super Vorbereitung für den Dienst. Ich merke heute an ganz vielen Stellen, wie wertvoll diese Art von Unterricht für mich war.“

# Überblick

## Voraussetzungen

- Liebe zu Jesus und seinem Wort
- Abitur, Fachhochschulreife oder Berufsabschluss

## Anerkannter Abschluss

- Berufsabschluss in Gemeindepädagogik und Mission nach 4 Jahren
- Europäisch akkreditiertes Theologiestudium (EQF 6) nach 4 Jahren
- Zum Master-Abschluss durch Kooperationen mit der University of South Africa (UNISA) und University of Pretoria (UP)
- Zugang zur Vokatio (Ev. Religionsunterricht)

## Ausbildungskosten

Das 4-jährige Hauptstudium ist als **BAföG-förderungsfähig** anerkannt (Fachschulebene). Es handelt sich um ein **Schüler-BAföG**, das nicht zurückgezahlt werden muss.

**Jährliche Studiengebühren:**  
Auf Campus wohnend = 2040,- €  
Extern untergebracht = 2640,- €

**Unterkunft:**  
Monatliche Miete 185,- €  
Monatlich Verpflegung: 165,- €

## Deine nächsten Schritte

1. Stelle deine Bewerbungsunterlagen zusammen
  - Abschlusszeugnis(se)
  - Tabellarischer Lebenslauf
  - Zusammenfassung deiner persönlichen/geistlichen Entwicklung
  - Motivation für die Ausbildung
2. Sende deine möglichst vollständigen Bewerbungsunterlagen an sekretariat@TSAedelshofen.de
3. Du erhältst von uns eine Einladung zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch.
4. Nach dem Bewerbungsgespräch geben wir dir so bald wie möglich eine Antwort.
5. Das Studium beginnt zum Wintersemester.

## Erlebe das TSA am Campustag

- Nimm am Unterricht teil
- Lerne das gemeinsame Leben kennen
- Spüre den geistlichen Pulsschlag
- Triff Studierende und Dozententeam



Termine & Anmeldung

## Kontakt

**Theologisches Seminar Adelshofen**  
Wartbergstraße 13  
D-75031 Eppingen

Tel. +49 7262 608 245  
sekretariat@TSAdelshofen.de  
[www.TSAdelshofen.de](http://www.TSAdelshofen.de)